

über die Sitzung des Dorfentwicklungs-, Energie-, Tourismus und
Umweltausschusses (DETU-J-04-2025) am Donnerstag,
24.04.2025, Samtgemeindeverwaltung, Rathausring 8-12, 26849 Filsum.

Beginn: 17:00 Uhr, Ende: 19:38 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende/r

Herr Harald Grüter

Mitglieder

Herr Carsten Bunk

Herr Rainer Jürgens

Herr Friedrich Möller

Herr Ralf zum Buttel als Vertreter für Christa van Rüschen

Herr Christian Tuitjer

Von der Verwaltung

Herr Christoph Busboom Samtgemeindebürgermeister

Herr Marco Herzog FBL III - Bauen zugleich Protokollführer

Gäste

Herr Simon Ferdinand Schriftführer TSV Lammertsfehn

Herr Dieter Janßen 2. Vorsitzender TSV Lammertsfehn

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Feststellung der Tagesordnung**
3. **Genehmigung des Protokolls vom 07.11.2024**
4. **Sachstand Jümmesee**
5. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Ausförderung der Städtebauförderung Netzwerk Jümme/Apen DS-J-17-0432**
6. **Beratung und Beschlussempfehlung über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften DS-J-17-0446**
7. **Beratung und Beschlussempfehlung über den Lärmaktionsplan der Samtgemeinde Jümme DS-J-17-0439**
8. **Beratung und Beschlussempfehlung über das Klimaschutzkonzept für die Samtgemeinde Jümme DS-J-17-0421**
9. **Sachstand Konverter**
10. **Erörterung Kläranlage Genossenschaft Energetische Sanierung und ggfs. Beratung und Beschlussempfehlung**
11. **Anträge und Anfragen**

Zu den Tagesordnungspunkten:

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Harald Grüter begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.

Sodann werden die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Grüter bittet darum, den zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Sachstand Jümmesee“ als TOP 4 auf die Tagesordnung zu nehmen. Alle weiteren Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung und ansonsten unverändert einstimmig festgestellt.

Weiterhin wird vorgeschlagen, dass die anwesenden Gäste des TSV Lammertsfehn zu Beginn

des nicht öffentlichen Sitzungsteils Ihren Antrag und Ihr Projekt vorstellen und dann die Sitzung verlassen. Im Anschluss soll Ratsherr Bunk seinen Antrag und das damit verbundene Projekt vorstellen und dann ebenfalls die Sitzung zur Beratung des Gremiums verlassen. Der Ausschuss stimmt dieser Vorgehensweise einstimmig zu.

3. Genehmigung des Protokolls vom 07.11.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 07.11.2024 wird mit 6 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

4. Sachstand Jümmesee

Samtgemeindebürgermeister Busboom stellt den Sachstand zum Jümmesee kurz dar. Dabei nimmt er insbesondere Bezug auf den Zustand der Anlagen auf dem Campingplatz und den durchaus sichtbaren Sanierungstau.

Aktuell habe man das Außengelände für die nun startende Saison in Zusammenarbeit zwischen der Freizeit- und Erholungs GmbH und dem Bauamt/dem Bauhof in einen guten Zustand gebracht. Auch seien kleinere Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an den sanitären Anlagen vom neuen Geschäftsführer in die Wege geleitet worden.

Dennoch hat der Rat der Gemeinde Detern sich Gedanken zu einer möglichen Veräußerung des Campingplatzes gemacht. Daher werde das Gelände derzeit öffentlich zum Kauf angeboten. Erste Interessenten hätten sich auch bereits bei dem beauftragten Maklerbüro gemeldet.

Samtgemeindebürgermeister Busboom betont, dass der Verkauf an sich damit noch nicht beschlossen sei. Des Weiteren sei am Ende auch nicht der Preis allein ausschlaggebend. So hätten alle Interessenten mit Ihrem Kaufangebot ein Konzept für den Campingplatz mit vorzulegen. Diese Konzepte würden dann im Rat der Gemeinde Detern vorgestellt. Über den möglichen Verkauf der Anlage wird dann zu gegebener Zeit beraten.

Der Ausschuss für Dorfentwicklung, Energie, Tourismus und Umwelt nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

5. Beratung und Beschlussempfehlung über die Ausförderung der Städtebauförderung Netzwerk Jümme/Apen DS-J-17-0432

Der Samtgemeindeausschuss der Samtgemeinde Jümme hat in seiner Sitzung am 02.12.2024 (vgl. Niederschrift zu SGA-J-32-2024 unter TOP 11) den Tagesordnungspunkt zurückgestellt und um Überprüfung einer möglichen Ausschöpfung der Mittel gebeten. Dies insbesondere vor dem Hintergrund der im IEK Jümme/Apen als Maßnahme 6 aufgeführten Umnutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses Nortmoor zum Jugendzentrum.

Nach Gesprächen mit der Umsetzungsbegleitung der Dorfentwicklung Jümme und dem für die Dorfentwicklung zuständigen Amt für regionale Landesentwicklung ergibt sich aus Sicht der Verwaltung eine Fördermöglichkeit des Projektes über die Dorfentwicklung Jümme (*Fördertatbestand 4.1.2.2 Schaffung, Erhaltung und Ausbau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen einschließlich der gestalterischen Anpassung an das Ortsbild*). Hierfür ist der Dorfentwicklungsplan entsprechend fortzuschreiben und eine Verlängerung des Förderprogramms Dorfentwicklung beim ArL zu beantragen.

Samtgemeindebürgermeister Busboom weist darauf hin, dass die Förderquote aus der Dorfentwicklung auch höher sei als bei der Städtebauförderung.

Vor diesem Hintergrund und weil die Gemeinde Apen aus dem Städtebauförderungsprogramm KSG (Kleinere Städte und Gemeinden) aussteigen möchte, empfiehlt die Verwaltung die Ausförderung und die Erstellung des Schlussberichtes und der Endabrechnung.

Aus dem Ausschuss werden folgende Fragen gestellt, die bis zur Sitzung des Samtgemeindeausschusses von der Verwaltung beantwortet werden sollen:

- Sind die im Rahmen des Förderprogramms vorhandenen Mittel als gesicherte Förderzusage anzusehen?
- In welcher Höhe stehen aktuell noch Mittel zur Verfügung?
- Sind die Mittel aus dem Städtebauförderungsprogramm mit einer ZILE-Förderung aus der Dorfentwicklung kombinierbar?

So spricht der Fachausschuss sich einstimmig dafür aus, den Tagesordnungspunkt ohne Beschlussempfehlung zur Beschlussfassung an den Samtgemeindeausschuss der Samtgemeinde Jümme zu geben.

6. Beratung und Beschlussempfehlung über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften DS-J-17-0446

Die letzte Beratung zu dieser Thematik erfolgte im Ausschuss für Dorfentwicklung, Energie, Tourismus und Umwelt am 07.11.2024, wobei in dieser Sitzung die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung vorgestellt wurden. Auf Empfehlung des Fachausschusses hat der Rat der Samtgemeinde Jümme in seiner Sitzung am 04.12.2024 einstimmig beschlossen, ohne Priorisierung die Installation von Photovoltaikanlagen auf allen vorgestellten Gebäuden umzusetzen (vgl. Niederschrift SGR-J-17-2024 unter TOP 9).

Der aktuelle Sachstand hinsichtlich der Vorbereitung der Ausschreibung wird anhand der Drucksache erläutert.

Demnach wurden 3 Büros aufgefordert für die erforderliche statische Überprüfung und die Erstellung der Leistungsverzeichnisse ein Angebot abzugeben.

Aktuell liegt hierzu nur das Angebot der Fa. EURE SOLAR vor, welches mit einer Brutto-Angebotssumme in Höhe von 8.639,40 EUR abschließt.

Die Verwaltung schlägt vor, nach Möglichkeit bis zur Sitzung des Samtgemeindeausschusses die ausstehenden Angebote noch nachzufordern, damit in dieser Sitzung der Beschluss über die Auftragsvergabe gefasst werden kann.

Der Ausschuss für Dorfentwicklung, Energie, Tourismus und Umwelt beschließt daraufhin einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

Der Samtgemeindeausschuss der Samtgemeinde Jümme beschließt den Auftrag für die Erstellung der Leistungsverzeichnisse einschl. der statischen Überprüfung mit Berichtserstellung für die Ausschreibung der Leistung zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden an den preisgünstigsten Bieter zu vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt nach Vorlage der Leistungsverzeichnisse die Ausschreibungen zu veröffentlichen und die Ergebnisse zur Beschlussfassung über die Auftragsvergabe dem Ausschuss vorzulegen.

7. Beratung und Beschlussempfehlung über den Lärmaktionsplan der Samtgemeinde Jümme DS-J-17-0439

Zuletzt wurde in der Sitzung des Fachausschusses am 07.11.2024 über den Lärmaktionsplan beraten. Der Samtgemeindeausschuss hat dann in seiner Sitzung am 02.12.2024 (vgl. Sitzung SGA-J-32-2024 TOP 7 mit DS-J-17-0350) den Entwurf des Lärmaktionsplanes der Samtgemeinde Jümme gebilligt und beschlossen, diesen für die Dauer eines Monats zu veröffentlichen.

Die Verwaltung hat daraufhin die öffentliche Auslegung der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes am 27.01.2025 bekannt gemacht. Der Entwurf lag daraufhin in der Zeit vom 06.02.2025 bis 06.03.2025 öffentlich aus. Parallel waren die Unterlagen über die Homepage der Samtgemeinde Jümme einsehbar. Während der Auslegung bestand die Möglichkeit Stellungnahmen zum Entwurf abzugeben.

Stellungnahmen zum Entwurf des Lärmaktionsplanes sind bis zum Ende des oben genannten Veröffentlichungszeitraumes nicht eingegangen.

Die Verwaltung hat den Entwurf des Lärmaktionsplanes noch einmal an den aktuell veröffentlichten Mustervordruck angepasst und die aufgrund neuer Berechnungsmodelle und Auswertungsmethoden veränderten Ergebnisse angepasst.

Im Ergebnis bleibt jedoch festzustellen, dass trotz der rechnerisch ermittelten Zahlen keine Menschen tagsüber und in der Nacht Schallpegeln ausgesetzt sind, die sich oberhalb der Immissionsgrenzwerte befinden und somit kein Anspruch gegenüber der Straßenverkehrsbehörde auf Einschreiten gegeben ist.

Der Fachausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Samtgemeinde Jümme einstimmig wie folgt zum Beschluss:

Nach Durchführung der öffentlichen Auslegung, in deren Zuge keine Stellungnahmen bei der Samtgemeinde eingegangen sind, beschließt der Rat der Samtgemeinde Jümme die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes vom 15.09.2020 in der vorgestellten und im Anhang der Drucksache enthaltenen Fassung.

8. Beratung und Beschlussempfehlung über das Klimaschutzkonzept für die Samtgemeinde Jümme DS-J-17-0421

Samtgemeindebürgermeister Busboom nimmt Bezug auf die bereits erfolgte Vorstellung des Klimaschutzkonzeptes durch den Klimaschutzmanager Alexander Hülper und berichtet über die, am 23.04.2025 in Rhauferhn stattgefundene Abschlussveranstaltung zur Aufstellung des Klimaschutzkonzeptes. Die Einladung zu dieser Veranstaltung war allen Ratsmitgliedern zugegangen. Seitens der Samtgemeinde Jümme hätten neben ihm die Ratscherrn Bunk und Grüter an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Es wird hinterfragt, inwieweit im Sinne der Verstetigung des Klimaschutzes bereits über die Fortsetzung des Anstellungsverhältnisses des Klimaschutzmanagers entschieden wurde. Samtgemeindebürgermeister Busboom erklärt, dass Rhauferhn die weitere Anstellung bereits beschlossen habe. Die Samtgemeinde Jümme müsse sich hierzu noch positionieren.

Aus der Ausschussmitte wird bemängelt, dass das vorgestellte Klimaschutzkonzept zu wenig auf die Zukunft ausgerichtet ist. Die aktuell vorgeschlagenen Maßnahmen würden gegenwärtige Themenfelder bespielen, mit denen sich Rat und Verwaltung im Vorfeld bereits befasst hätten und in denen auch schon Maßnahmen in der Vergangenheit auf den Weg gebracht wurden. Das vorgelegte Klimaschutzkonzept gehe hier nicht weit genug und könne allein nicht zur Erreichung der Klimaziele beitragen.

Daher sei es wichtig, sich nicht allein auf das Klimaschutzkonzept als alleinige strategische Handlungsgrundlage festzulegen. Im Beschlussvorschlag sollte daher unter Nr. 3 wie folgt formuliert werden: „Die Verwaltung wird beauftragt, auch das Klimaschutzkonzept als strategische Handlungsgrundlage zu nutzen und mit der Umsetzung zu beginnen.“

So werde ermöglicht, losgelöst vom Klimaschutzkonzept und überall dort, wo dieses nicht weit genug gehe, weitere Maßnahmen und Möglichkeiten zum Klimaschutz voranzubringen, ohne sich auf das Klimaschutzkonzept beschränken zu müssen.

Nach einer kurzen Diskussion über die konkreten Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes und der tatsächlichen inhaltlichen Ausrichtung auf die Vorgaben des Fördermittelgebers, ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag an den Rat der Samtgemeinde Jümme:

- 1. Die Samtgemeinde Jümme bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens. Bis spätestens 2045 ist in der Samtgemeinde Jümme Treibhausgasneutralität zu erreichen. Eine frühere Zielerreichung ist anzustreben.**
- 2. Das vom Klimaschutzmanagement in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro target GmbH erstellte Klimaschutzkonzept für die Samtgemeinde Jümme wird gebilligt.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt auch das Klimaschutzkonzept als strategische Handlungsgrundlage zu nutzen und mit der Umsetzung zu beginnen.**

4. Die Verwaltung baut ein Klimaschutz-Controlling auf, um die Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzes zu dokumentieren und zu bewerten.

9. Sachstand Konverter

Samtgemeindebürgermeister Busboom berichtet über den Sachstand hinsichtlich des geplanten Baus eines Multiterminal-Hubs der Fa. TenneT auf einer 60-90 ha großen Fläche im Kreisgebiet.

Die betroffenen Kommunen, deren Gemeindegebiete im Suchraum liegen, stehen bei der Standortsuche im Gespräch mit der TenneT. Dabei sei wichtig zu betonen, dass aktuell noch kein Standort abschließend festgelegt sei. Derzeit würden noch Alternativstandorte geprüft.

Grundsätzlich werde die Ansiedlung im Kreisgebiet für sinnvoll gehalten, jedoch werde der Standort Nortmoor aufgrund seiner Nähe zur Wohnbebauung seitens der Gemeinde Nortmoor und der Samtgemeinde Jümme kritisch betrachtet. So sieht es auch die kürzlich gegründete Bürgerinitiative gegen den Bau des Multiterminal-Hubs in Nortmoor.

Der Ausschuss nimmt den Sachstand zur Kenntnis und regt an, die Samtgemeinde Jümme möge sich per Ratsbeschluss öffentlich gegen den Bau des Multiterminal-Hubs am Standort Nortmoor positionieren.

10. Erörterung Kläranlage Genossenschaft Energetische Sanierung und ggfs. Beratung und Beschlussempfehlung

Samtgemeindebürgermeister Busboom nimmt Bezug auf die bisherigen Beratungen und den Auftrag an die Verwaltung, über ein externes Büro die Planungen hinsichtlich der Installation einer Windenergieanlage und von Photovoltaikanlagen zur anteiligen Deckung des Energiebedarfs der Kläranlage auf den Weg zu bringen. Die Pflichtaufgaben der Verwaltung würden aktuell die Personalressourcen binden, weshalb hier derzeit noch kein neuer Sachstand mitgeteilt werden könne.

Für die nächste Sitzung des Samtgemeindeausschusses am 22.05.2025 sei zudem geplant, Herrn Mitterer vom Genossenschaftsverband hinzuzuladen, um über die Möglichkeiten und Chancen eines Genossenschaftsmodells zu informieren. Eventuell sei auf diesem Wege auch eine schnellere Umsetzung möglich.

Aus dem Ausschuss wird die Meinung vertreten, dass auch die zukunftsfähige Gestaltung der Gemeinde eine Pflichtaufgabe sei und hierzu auch die Senkung der Energiekosten beim Klärwerk einen Beitrag leisten könne. Die Vorstellung des Genossenschaftsmodells im Samtgemeindeausschuss sei unschädlich; dennoch solle die Verwaltung selbst tätig werden, um die Umsetzung der Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien voranzubringen.

Bisher war man seitens des Ausschusses davon ausgegangen, dass vor allem die Finanzierung des Projektes (Kosten, Amortisationszeiten etc.) für die Umsetzung hinderlich sei; nicht ausreichende Personalressourcen waren diesbezüglich bis dato nicht thematisiert worden.

Es wird angeregt, weiteres Personal zur Erledigung der Aufgaben einzustellen oder alternativ den Klimaschutzmanager in das Projekt mit einzubinden.

Herr Mitterer vom Genossenschaftsverband soll zur Sitzung des Samtgemeindeausschusses geladen werden. Alle Mitglieder des Rates sollen hierzu eine Einladung erhalten.

11. Anträge und Anfragen

Es wird noch einmal Bezug auf das Klimaschutzkonzept und die Abschlussveranstaltung in Rhaderfehn genommen und angeregt, ein Projekt auf den Weg zu bringen, welches den Menschen Klimaschutz näherbringen kann. Denkbar wäre im Zuge der Sanierung des Alten Amtshauses in Stickhausen dort eine Dauerausstellung zum Thema Klimaschutz zu etablieren und hier einen Schulungsort in Form eines offenen Bildungszentrums einzurichten. Es wäre vorstellbar, dass für ein solches Projekt auch entsprechende Fördermittel eingeworben werden könnten.

Die Idee wird vom Grundsatz her gutgeheißen, jedoch wird angemerkt, dass es solche Projekte und Angebote schon in großer Anzahl gäbe und hier der Bedarf für eine weitere Ergänzung nicht gesehen werde.

Vorsitzender

Samtgemeindebürgermeister

Protokollführer

[Grüter]

[Busboom]

[Herzog]